















Für den wissenschaftlicher Denkweise Fernerstehenden ist dieser Nützlichkeitsbeweis vielleicht der allein verständliche. Für den eigentlichen Diener der Wissenschaft bedarf es eines solchen Beweises nicht, denn er sieht in ihr eine der höchsten Formen der Betätigung des menschlichen Geistes. Sie will nicht um Lohn, Anerkennung oder eines nützlichen Zweckes wegen betrieben sein, sondern allein in Erfüllung unseres inneren Strebens nach Erkenntnis und schöpferischer Betätigung. Sie ist neben Religion und Sittlichkeit, neben bildender Kunst, Musik und Dichtung eine Funktion unseres Geistes, die ihren Wert in sich selbst findet.

In diesem Sinne wollen wir die Arbeit der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft beginnen — nach einem Wort von Max Planck aus seiner Gedächtnisrede auf Karl Correns, den Wiederentdecker der Mendelschen Gesetze — „in der Überzeugung, daß die in der Stille geübte hingebende sachliche Arbeit auch für das Gemeinwohl sich auf die Dauer stets wirksamer erweist als klangvolle Beteuerungen der Gesinnungstüchtigkeit.“